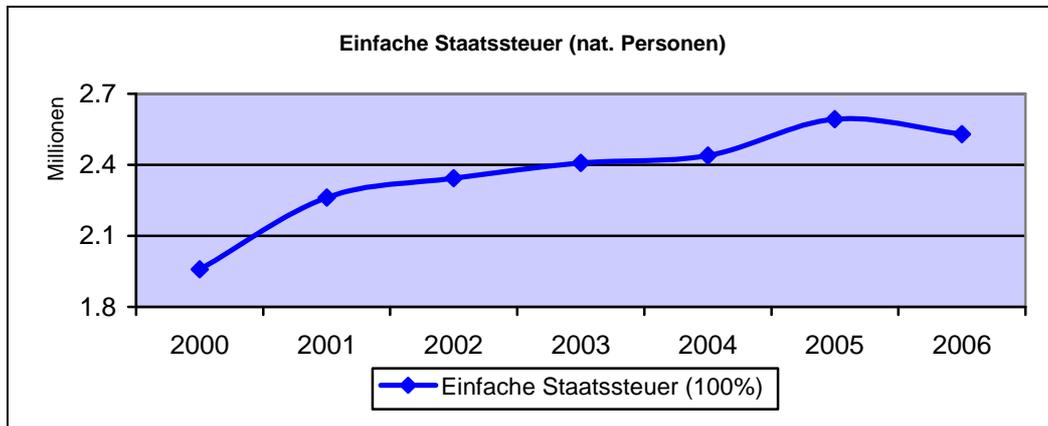




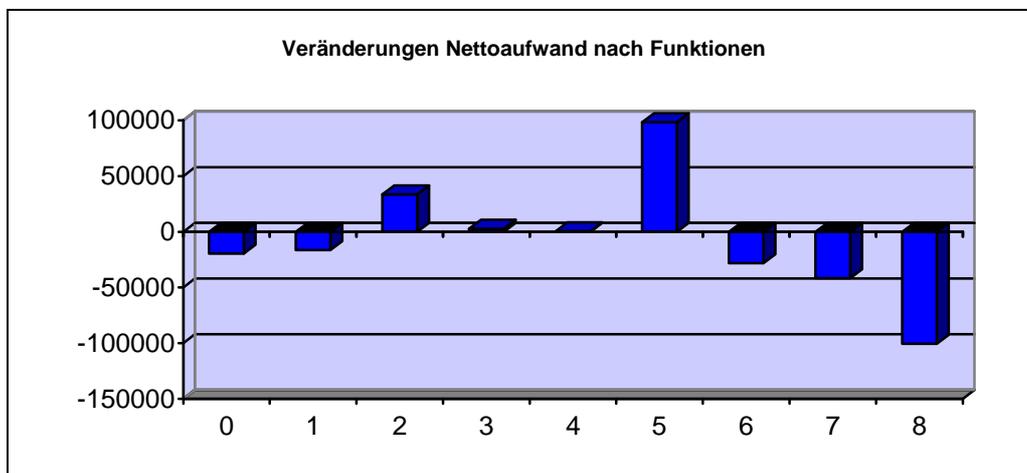
# BOTSCHAFT

Das Rechnungsjahr 2007 muss für einmal als weniger erfolgreich eingestuft werden! Gestiegene Ausgaben in den Bereichen Bildung und soziale Sicherheit, gepaart mit erstmals rückläufigen Steuereinnahmen haben dazu geführt, dass die mit der Budgetierung gesteckten Ziele nicht ganz erreicht werden konnten. Die Gesamtabschreibungen liegen zwar um 10'000 Franken über dem Voranschlag, dies allerdings nur, weil die Nettoinvestitionen um rund 800'000 Franken über dem Investitionsbudget liegen und die Mindestabschreibungen (8% vom Restbuchwert) daher höher ausfallen. Die vom Gemeinderat formulierte finanzpolitische Zielvorgabe - zusätzliche Abschreibungen von 300'000 Franken - wurde um 40'000 Franken verfehlt.



Die Steuern 2007 sind lediglich prov. veranlagt (Vorbezug) und erscheinen daher nicht im Diagramm

Bis zur definitiven Rechnungsgenehmigung durch den Gemeinderat mussten knapp 900'000 Franken für kleinere und grössere Nachtragskreditbegehren bewilligt werden. Wie sich die Netto-Mehr-/Minderaufwendungen auf die einzelnen Funktionen verteilen, kann dem nachfolgenden Diagramm entnommen werden.



Dank gezielter Abschlussmassnahmen (Entnahme aus Fonds „Ersatzabgaben Schutzraumbauten“, Konzessionsgebühr der Elektra usw.) war es schlussendlich möglich, einen positiven Rechnungsabschluss zu präsentieren. Analog der Vorjahre soll dieser Überschuss für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

Zu Denken gibt, dass das operative Ergebnis der ordentlichen Gemeinderechnung ein Defizit von 141'000 Franken aufzeigt. Die zuständigen Kommissionen (Gemeinderat + FiKo) haben es sich zum Ziel gesetzt, dieses bis spätestens zum Jahr 2010 - wenn letztmals Einnahmen aus dem Verkauf der onyx-Aktien anfallen - irgendwie zu stopfen.

Der verbleibende „Ertragsüberschuss“ in der ordentlichen Gemeinderechnung von Fr. 263'996.06 wird für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen eingesetzt.